

Innovative Forschung braucht verlässliche Rahmenbedingungen

Die Stärkung des Forschungsstandorts Deutschland ist für Novartis von hoher Bedeutung. Deutschland war bei klinischen Arzneimittelstudien jahrelang weltweit die Nummer 2 hinter den USA sowie europaweit die Nummer 1. Inzwischen liegt der Standort im internationalen Vergleich deutlich zurück.

Die Gründe für den Bedeutungsverlust des deutschen Studienstandorts sind vielfältig: regulatorische Rahmenbedingungen, unterschiedliche Auslegungen der EU-Datenschutzregulierung in den Bundesländern sowie die anspruchsvolle Gewinnung von Studienteilnehmenden.

Das Medizinforschungsgesetz und das Gesundheitsdatennutzungsgesetz, die beide 2024 in Kraft getreten sind, haben den Rahmen für Pharmaforschung in Deutschland an vielen Stellen verbessert, beispielsweise durch Standardvertragsklauseln für klinische Studien oder vereinfachte Strahlenschutzbedingungen.

Weitere Anstrengungen für Spitzenforschung in Deutschland notwendig

Um Deutschland in die internationale Topriege der F&E-Standorte zurückzubringen, muss weiter an den Rahmenbedingungen gearbeitet werden. Bereits 2021 hat Novartis eine Allianz aus rund 40 Expert*innen ins Leben gerufen. Das Ziel: die Rahmenbedingungen für Spitzenforschung in Deutschland verbessern und die Versorgung von Patient*innen beschleunigen.

Seit 2023 haben die beteiligten Expert*innen in mehr als 20 Werkstattgesprächen verschiedene Möglichkeiten ausgelotet und ihre Ergebnisse im Positionspapier „Empfehlungen zur Stärkung des Forschungsstandorts Deutschland“ zusammengefasst. Getragen wird das Positionspapier von 30 Unterzeichnenden aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.



Grundlagenforschung und Translation stärken

- Patientenbedürfnisse als Maßstab
- Neugestaltung des Berufsbildes Klinische Forschung
- Patient*innen und Ärzt*innen zur Teilnahme an Forschung motivieren



Finanzierung sichern und Regulierung verbessern

- Forschungsfinanzierung zur Überwindung der Translationslücke, damit neue Therapien Patient*innen tatsächlich erreichen
- Verbesserung regulatorischer Rahmenbedingungen, z. B. Bürokratieabbau



Digitalisierung, Datennutzung und -spende sicherstellen

- Etablierung dezentraler klinischer Studienprogramme
- Nutzbarmachung von Gesundheitsdaten für F&E
- Verbesserung der Versorgungsforschung durch Datenspenden

Novartis Deutschland

Seit 2010 hat Novartis in Deutschland mehr als 2,5 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investiert und ist damit eine maßgebliche Stütze des deutschen Forschungsstandorts.

~2.600

Mitarbeitende

5

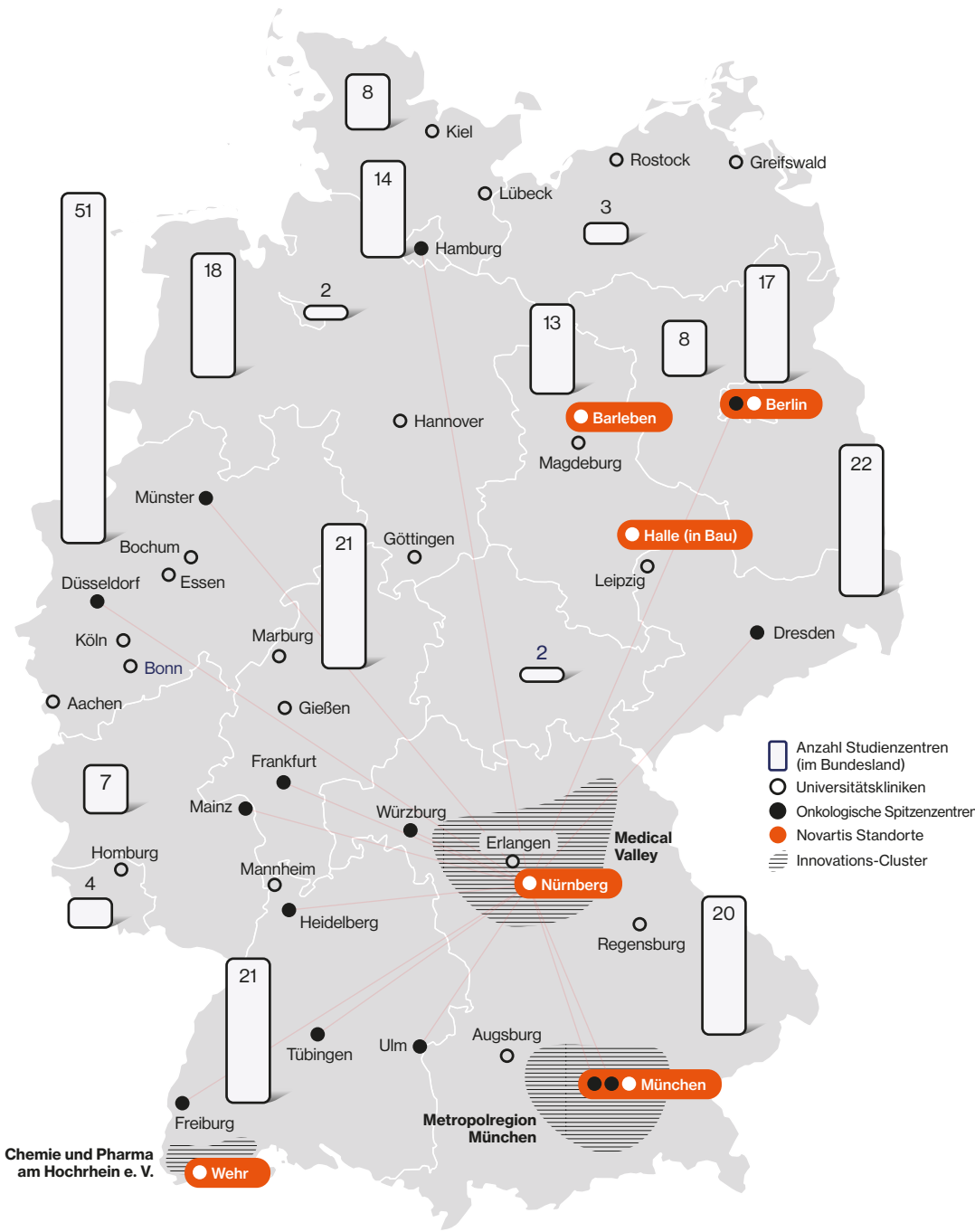
Standorte

3,4 Mrd. €

Jahresumsatz

> 3 Mio.

erreichte Patient*innen



Herausgeber
Novartis Pharma GmbH
Sophie-Germain-Straße 10
90443 Nürnberg

Stand
Juli 2026

Bildnachweis
© Novartis Pharma GmbH

Druck
Klimaneutral gedruckt auf PEFC-Papier.

© Novartis Pharma GmbH
Sophie-Germain-Straße 10, 90443 Nürnberg

Die Broschüre einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, Vervielfältigung oder Bearbeitung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Novartis Pharma GmbH unzulässig.

FA-11747881_Art.Nr.: 7107026_07/26

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Zahlen auf das Jahr 2025.



Mensch im Mittelpunkt

Forschung und Entwicklung für neue Therapien bei Novartis in Deutschland und weltweit



Innovationen leben

Medizin neu denken ist der Leitspruch für Forschung und Entwicklung bei Novartis. Als ein führendes globales Pharmaunternehmen nutzt Novartis wissenschaftliche Innovationen und digitale Technologien, um bahnbrechende Therapien in Bereichen mit großem medizinischem Bedarf zu entwickeln.

Ziel ist es, durch völlig neuartige Behandlungsansätze so vielen Menschen wie möglich schneller zu einem besseren und längeren Leben zu verhelfen.

- Forschung:** Um Therapien für Krankheiten zu entwickeln, werden neue Substanzen auf eine mögliche Wirkung getestet.
- Entwicklung:** Neue Substanzen und Wirkstoffe werden in Studien untersucht. Von circa 10.000 Substanzen wird eine zugelassen.
- Kooperationen:** Um die besten Ergebnisse für Patient*innen zu erzielen, arbeitet Novartis mit zahlreichen Partnern zusammen.
- Therapie-Innovationen:** Ziel von Novartis ist es, Patient*innen schneller neue Therapien zur Verfügung zu stellen.

Derzeit befinden sich bei Novartis weltweit rund 100 Projekte in der Entwicklung. In den nächsten Jahren sind über 60 Zulassungen neuer Medikamente geplant, davon mehr als 30 mit neuartigen Wirkstoffen. Eine beachtliche Leistung vor dem Hintergrund, dass die Entwicklung eines Medikaments von der ersten Wirkstoffprüfung im Labor bis zur Markteinführung in der Regel mehr als 13 Jahre dauert und im Schnitt rund 2,3 Milliarden US-Dollar kostet.¹

Forschung & Entwicklung von Novartis Deutschland²

Mitarbeitende	~350
Klinische Studien ³	165
davon Early-Development-Studien ⁴	36
davon nicht-interventionelle Studien ³	16
Beteiligte Prüfzentren	> 800
Studienteilnehmende gesamt ³	> 7.500
Publikationen ⁵	130
Wissenschaftliche Kooperationen	> 200

¹ Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V. (2025). So entsteht ein neues Medikament (<https://www.vfa.de/de/forschung-entwicklung/pharmaforschung/so-entsteht-ein-medikament.html>).
² Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Zahlen auf das Jahr 2025; alle Zahlen sind gerundet.

